

Rankender Blumenschmuck bringt den Marktplatz in der Altstadt zum Blühen

Dorsten. In Sachen „Grün“ hatte der Marktplatz in Dorsten bislang nicht viel zu bieten. Seit dieser Woche sieht das anders aus: Acht Halbschalen, an Laternenmasten hängend, sorgen für buntes Flair.

Der Marktplatz ist Dorstens „gute Stube“ - eine „grüne Stube“ war er allerdings nie. Das hat sich nun zum Teil geändert. Denn das jüngst offiziell zu Ende gegangene Stadtumbau-Projekt „Wir machen Mitte“ hat nicht nur die komplette Fußgängerzone attraktiver gemacht. Sondern nun auch für eine paar „blumige“ Hingucker gesorgt.

An allen acht neuen Laternenmasten beiderseits des Marktplatzes wurden am Dienstag Blumen-Halbschalen installiert, die künftig mindestens zehn Jahre lang immer von Mai bis Oktober für buntes Flair sorgen sollen. „Wir freuen uns sehr darüber“, sagt Christoph



An allen acht neuen Laternenmasten beiderseits des Marktplatzes wurden am Dienstag Blumen-Halbschalen installiert

FOTO KLEIN

Krafczyk, City-Manager im Stadteibüro. Denn immer wieder hätten Bürger den Wunsch geäußert, den Marktplatz grüner zu gestalten.

Noch wirken die Blumenkästen ziemlich groß, die Pflanzen darin eher klein. Doch das wird sich ändern. Die Blumen werden im Laufe der nächsten Woche noch

ziemlich ranken und für ein ganz anderes Bild sorgen.

Bei der Auswahl sei mit Tipps von Naturschützern darauf Wert gelegt worden, „dass die Pflanzen optisch gut aussehen und für die nötige Biodiversität sorgen“, so Krafczyk. Fünf Arten seien dafür ab Februar angezchtet worden: Fächerblume, Männertreu, Hängege-

ranie, Verbene (Eisenkraut) und Portulak-Röschen.

Neben einem 750-Euro-Scheck der Sparkasse Vest wurde die Erst-Anschaffung finanziell unterstützt vom Wir-machen-Mitte-Aktionsfonds. Antragsteller war der „Verkehrsverein Dorsten und Herrlichkeit“, der als Eigenanteil 2.000 Euro von den bewilligten 4.000 Euro übernommen hat. Dessen Vorsitzender Harald Stücken hatte bei offiziellen Anlässen immer wieder mehr Grün für die Fußgängerzone gefordert, aus Klimaschutzgründen und um die Aufenthaltsqualität für die Passanten noch weiter zu verbessern.

Anlieger als Blumenpaten

Insgesamt sieben Gewerbetreibende am Markt (neben den vier Marktplatz-Gastronomen waren es die Unternehmen „dm“, „nanu nana“ und „Brillen Rottler“) haben eine Verpflichtungserklä-

rung unterschrieben, zehn Jahre lang mit einem kleinen Beitrag etwas für den Blumenschmuck beizutragen.

„Im Juni wollen wir dem Verkehrsverein noch einmal die restlichen Filialisten zu überzeugen versuchen, auch als Blumenpaten mitzumachen“, so Christoph Krafczyk. Er hofft auf Nachahmer - sowohl in den Einkaufsstraßen der Fußgängerzone als auch in anderen Stadtteilen.

Ab Herbst wird der Verkehrsverein für ein „Überwinterungsquartier“ sorgen. Bis dahin werden die Quartiershausmeister der Dorstener Arbeit die Blumen regelmäßig gießen. „Zunächst per Hand, dann soll ein spezielles Pumpensystem angeschafft werden.“ Denn Anschlüsse für handelsübliche Gartenschläuche gibt es am Marktplatz nicht - denn „grüne Stube“ ist er nie gewesen. *MK*